

# Zeltlager mit Robin Hood und stürmischer Unterbrechung

**Zofingen** Das Sommerlager der BESJ Jungschar Salem fand in Moosleerau zum Thema «Robin Hood» statt.

Die Jungscharler und Leiter staunten nicht schlecht, als sie am Treffpunkt zum Aufbaulager überall «Wanted»-Plakate mit ihren Gesichtern und Namen entdeckten. Zum Glück waren einige Freunde von Robin Hood dabei, die sie zu ihm führen konnten und damit ein spannendes Lager ermöglichten. Der Lagerplatz in Moosleerau war gut mit dem Velo erreichbar. Zum Lunch waren bereits alle auf der abgelegenen Waldlichtung angekommen, wo sie von Robin Hood begrüsst wurden. Die Zelte wurden aufgebaut, damit die Teilnehmer und das Material über Nacht trocken blieben. In den nächsten Tagen folgten der Sarasani (Gemeinschaftszelt), ein grosser Wachturm, eine Dusche, die Waschanlage, Spielfelder, ein Bogenschiessstand, Verstecke und eine Falle für Steuereintreiber. Abwechslung brachten Spiele auf der Wiese und ein grosses Geländespiel im Wald.

## Mit Tarnfarbe im Gesicht

Unterhaltungswert hatte die Ankündigung von Robin Hood, er habe eine Gruppe Steuereintreiber vom Dorf her kommen sehen. Das war eine gute Gelegenheit, die Verstecke und die Falle testen zu können. Bekleidet mit grünen Pullovern und mit Tarnfarbe im Gesicht gelang es der Truppe, die Steuergelder zu beschlagnahmen. Die Steuereintreiber liessen sie frei. Weil der Sheriff von Nottingham nun aber wusste, wo sich Robin Hood aufhielt, musste



Die Stimmung war während des gesamten Lagers bestens.

ZVG



Vom Lagerplatz war am Mittwochmorgen nicht viel übrig geblieben.

Verstärkung geholt werden. Mit dem Velo kamen die jüngeren Jungscharler auf dem Lagerplatz an. Das Training für den Ernstfall begann mit Morgensport und einem grossen Geländespiel. Im Spiel ging es darum, im Kampf gegeneinander mit vielen Rohstoffen einen Pfeilbogen zu bauen. Es folgten weitere Workshops wie beispielsweise das Erstellen einer Seilbrücke oder einer Steinschleuder. Am Abend versuchten die Jungscharler in einem Geländespiel, im Wald versteckte Moorhühner (Leiter) zu finden und in der richtigen Reihenfolge zu fangen.

## Auf der Flucht vor der Armee

Ein Leiter meldete an einem Morgen, dass eine riesige Armee Richtung Lagerplatz marschiere. Zu allem Unglück hatte die Nachtwache verschlafen, sodass etliche Velos mit fremden Schlössern abgeschlossen waren oder platte Schläuche hatten. Robin Hood und seine Anhänger mussten den Lagerplatz deshalb Hals über Kopf zu Fuss verlassen. Den Tag verbrachten die Flüchtlinge im sicheren Trainingscamp «Seilpark Balmberg», bevor sie es wagten, sich nach dem Abendessen wieder dem Lagerplatz zu nähern. Sie umzingelten den Platz und nahmen die wenigen Wachen gefangen, die sich noch auf dem Platz befunden hatten.

Das eigentlich verdiente Ausschlafen am Mittwoch wurde um ein Uhr nachts heftig vereitelt, als das vor allem in Zofingen heftige Gewitter praktisch alle Zelte umblies. Die Jungscharler mussten im Pyjama und durchnässt in den Jungschi-Bus fliehen, mit dem sie in die nahegelegene Chrischona-Gemeinde Kirchleerau fuhren. Die Lagerteilnehmer erleb-

ten grosse Bewahrung: Es wurde niemand ernsthaft verletzt, nur Materialschäden waren entstanden. Einige Leiter versuchten noch möglichst viele trockene Schlafsäcke und Kleider aus den zusammengestürzten Zelten zu retten, bevor auch sie erschöpft ins Dorf fuhren. Am Morgen wurde die Notunterkunft fast schon überrannt von Eltern, die helfen wollten. Einige gingen auf den Lagerplatz, um die nassen Kleider einzusammeln. Andere bereiteten das Mittagessen vor oder übernahmen das Spielprogramm in der zur Verfügung gestellten Turnhalle. Kleider wurden aufgehängt, Schuhe gestopft und alle Eltern benachrichtigt – an ein normales Programm war nicht zu denken.

## König Richard taucht endlich auf

Alle Lagerteilnehmer konnten auf den Lagerplatz zurückkehren. Aber das Schlafen in den defekten Zelten war nicht mehr möglich, weshalb der Platz aufgeräumt werden musste. Nach einem Geländespiel im nahegelegenen Wald und dem Nachtessen ums Lagerfeuer fuhren die Teilnehmer mit ihren Fahrrädern zurück ins Dorf. Schliesslich tauchte König Richard auf, sodass Robin Hood und seine Truppe nicht mehr verfolgt wurden. Ein bunter Abend bildete den Abschluss. Mit dem Velo ging es zurück nach Zofingen, wo die Teilnehmer von den Eltern bereits erwartet wurden. Das Lager wird auf jeden Fall in Erinnerung bleiben – hoffentlich nicht nur wegen der stürmischen Unterbrechung. (A.W.)

Weitere Fotos aus dem Lager und mehr über die Jungschar Salem sind zu finden unter [www.jungschisalem.ch](http://www.jungschisalem.ch).